

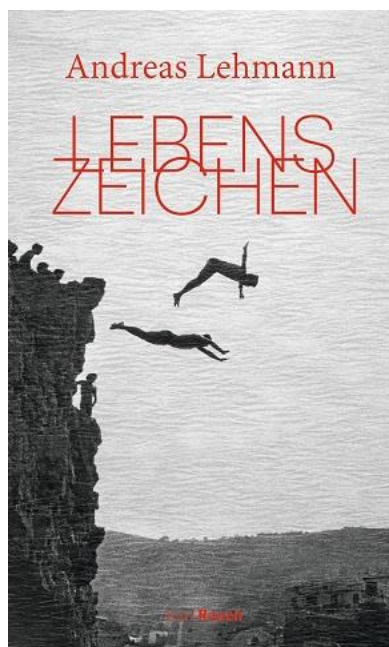
Presseinformation

»Auf die Erzählkunst dieses Autors können wir vertrauen.«

Michael Braun aus der Laudatio zum Robert-Gernhardt-Preis

Andreas Lehmann Lebenszeichen

Karl Rauch



In **Lebenszeichen** erzählt **Andreas Lehmann** von Momenten, in denen das Leben eines Menschen aus den Fugen gerät, infrage gestellt wird, belanglos erscheint und gerade dadurch an Prägnanz gewinnt. Bereits vor Veröffentlichung erhielt Lehmann für das Erzählprojekt den **Robert-Gernhardt-Preis 2022**.

Jana spaziert über den Friedhof, um sich von dem Besuch bei ihrer Mutter zu erholen und über die eigene Herkunft nachzudenken. Reuther, frustrierter Angestellter, leidet unter der Optimismuspropaganda seines Chefs, der sich als verbitterter Trinker erweist - und bewahrt dessen schmutziges Geheimnis. Eine erfolgreiche Wirtschaftsdozentin fährt von einem Seminar zurück nach Hause und gerät im Bordrestaurant des ICE in den Bann eines sonderbaren Mannes. Ein notorischer Lügner wartet auf dem Bahnsteig und entdeckt dort seinen erfundenen Bruder.

In präziser Sprache zeichnet der Autor seine Figuren besonders feinfühlig: in ihrer Konformität sind sie trotzig und originell, weil sie den Ausbruch aus dem Alltag wagen, sich behaupten oder konsequenter als andere resignieren. Andreas Lehmann erzählt subtil verfremdet vom Leben in unserer Zeit, dunkel und dennoch lebensbejahend.

Andreas Lehmann **Lebenszeichen**

208 Seiten | Gebunden

€ 25,00 [D] | € 25,70 [A]

ISBN 978-3-7920-0278-0

Erscheinungstermin: 13. März 2023

Presse- und Interviewanfragen bitte an: Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner
Katrin Hiller | katrin.hiller@politycki-partner.de | Tel. 040/430 9315-13

Der Autor



Andreas Lehmann, geboren 1977 in Marburg, hat Buchwissenschaft, Amerikanistik und Komparatistik in Mainz studiert und lebt in Leipzig. Er war zwei Mal Teilnehmer des Open Mike-Wettbewerbs der Literaturwerkstatt Berlin, hat Werkstattstipendien der Jürgen-Ponto-Stiftung, der Autorenwerkstatt Prosa des Literarischen Colloquiums Berlin und der Romanwerkstatt im Literaturforum des Brechthauses Berlin erhalten. 2022 wurde Andreas Lehmann mit dem Robert-Gernhardt-Preis ausgezeichnet.

Pressestimmen

»Andreas Lehmanns Geschichte geht jede vordergründige Knalligkeit ab. Sie kommt leise daher und ist in Gefahr, überhört zu werden. Doch sie nagt am Leser, hat er sich einmal auf sie eingelassen und auf dieses in sich kreisende und dabei heiß laufende Ich des Helden. Mit ihm ist die literarische Erkundung der Arbeitswelt in der Gegenwart angekommen.«

*Süddeutsche Zeitung über Andreas Lehmanns Debütroman **Über Tage***

»Beste Entfremdungsliteratur seit Genazino.«

*Neues Deutschland über **Schwarz auf Weiß***